

Deutscher wollte Schrott illegal entsorgen

Valcha. (reit) Ein 77-jähriger Deutscher ist vor einiger Zeit dabei ertappt worden, als er in Valcha bei Havlovice Elektroschrott (alte Faxgeräte, Computer, Handys und andere ausgediente Elektrogeräte) auf einer illegalen Müllkippe entsorgen wollte. Dabei beobachteten ihn aufmerksame Bürger, welche die Stadtpolizei verständigten, die innerhalb weniger Minuten am Ort des Geschehens eintraf. Der Mann wurde aufgefordert, die Geräte wieder in sein Auto zu verladen und mit nach Hause zu nehmen. Verständigt von dem Vorfall wurde auch die Polizei in Furth im Wald.

Internationales Filmfestival

Karlovy Vary. (reit) Das 49. Internationale Filmfestival findet vom kommenden Freitag, bis Samstag, 12. Juli, in Karlovy Vary/Karlsbad statt. Zum Festival gehören nicht nur Filmpremierer, Vorpremieren und Videoprojektionen, sondern auch zahlreiche Rahmenveranstaltungen, wie zum Beispiel Musikkonzerte klassischer Musik sowie Popmusik, Tanzbälle, Theateraufführungen, Vorträge, Seminare, Workshops, Ausstellungen, Rockband-Konzerte, tägliche Tanzpartys, Sportveranstaltungen, Pferderennen und anderes. Kontakt: Film Servis Festival Karlsbad, A.G., Panská 1, 110 00 Prag 1, Tel.: +420 221 411 011, +420 221 411 022 oder per E-Mail: festival@kviff.com oder production@kviff.com.

Barock mit allen Sinnen

Plzeň. (reit) Im Jahr 2015 findet im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt Plzeň/Pilsen das bisher umfassendste Barockkulturfestival in Böhmen statt. Bereits in diesem Jahr stellen sich zum ersten Mal unter dem Motto „6 Wochen Barock 2014“ die bedeutendsten Denkmäler des westböhmischen Barocks mit einem attraktiven Programm vor. Die Besucher können sich auf barocke Feuerwerke, zeitgemäße Beleuchtung, Düfte und Geschmäcker des Barocks freuen. Im Rahmen einer Pressekonferenz im Centrum Bavaria Bohemia in Schönsee wurde kürzlich das Programm vorgestellt, das bereits am heutigen Donnerstag seinen Auftakt nimmt. Es stehen bis zum kommenden Sonntag folgende Veranstaltungen an, die von der Gesellschaft Plzeň 2015, o.p.s. präsentiert werden:

Donnerstag, 3. Juli: 17.30 bis 22 Uhr in Schloss Neblovy (Kreis Pilsen) Barocknacht. Abendprogramm voller barocker Vergnügungen/Musik, barocke Düfte mit Originalparfüms der sieben Laster und sieben Tugenden, der barocke Geschmack von Schokolade – einer Entdeckung des Barock, barockzeitliche Beleuchtung des Schlosses, barockes Feuerwerk.

Freitag, 4. Juli: 19 bis 20.30 Uhr, Barockkirche St. Johannes in Nepomuk (35 Kilometer südöstlich von Pilsen an der E49 in Richtung Česká Budějovice). Musik des Barock. Konzert von Jan Rokyta & Solamente Naturali (CZ/SK): Musical Globus.

Samstag, 5. Juli: 14 bis 22 Uhr in der Stadt Spálené Poříčí (deutsch Brennporitschen – nordöstlich von Blovic). Programm in der barocken Landschaft und Abend in barockem Speicher mit Musik, Tanz, Theater und dem Kulturbus 2015.

Sonntag, 6. Juli: 13 bis 16 Uhr in der Kapelle des Hl. Adalbert in Vrčeň (Kreis Pilsen-Süd). Gottesdienst und barocke Kirchweih „Über den Hl. Adalbert“. Nach Motiven der Legenden über den Hl. Adalbert, gespielt vom Amateurtheaterensemble „Štědr“, das sich aus wandernden Komödianten zusammensetzt.



Junge Nachwuchskünstler am Werk.



Glaskunstwerke aus der Ausstellung in der Chodenburg.

Glaskünstlern über die Schulter schauen

Glas-Symposium in Domažlice feierlich eröffnet – Großer Glasmarkt und Ausstellung

Domažlice. (reit) Die Further Partnerstadt Domažlice steht bis kommenden Samstag ganz im Zeichen eines Glas-Symposiums, das am späten Dienstagmittag feierlich eröffnet worden und zu dem auch die Bevölkerung aus dem bayerischen Grenzraum eingeladen ist. Dabei kann in diesem Jahr sogar ein Jubiläum gefeiert werden, denn es wird heuer bereits zum zehnten Male ein Kunst-Symposium abgehalten. In den vergangenen Jahren hatten sich Holz- und Steinbildhauer abgewechselt, zudem gab es schon Keramik-, Glas- und Schmiedesymposien. In diesem Jahr ist das Symposium bereits zum vierten Mal der Glaskunst gewidmet und dazu präsentiert sich erneut die Glasfachschule aus Nov Bor, welche die verschiedenen Glastechniken vorführt und einen interessanten Einblick in ihre Arbeit bietet.

Der engagierte Leiter des Kulturamtes der Stadt Domažlice, Kamil Jindřich, hieß zur Symposiumseröffnung die Gäste aus Nov Bor und einige weitere Glaskünstler willkommen, unter ihnen auch Ralph Wenzel vom Gibacht. Ferner machte er auf das attraktive Programm des viertägigen Symposiums aufmerksam. Er

verwies zudem auf ein Pilotprojekt einer geplanten Reihe von tschechisch-deutschen Kunstprojekten, das seinen Auftakt nimmt mit einer grenzüberschreitenden Ausstellung des Glas-Künstlerduos Erwin Eisch (Frauenau) und Dana Zámečnicková (Prag). Ziel dieses vom Kunstverein Freiraum initiierten und in Kooperation mit dem Further Kulturamt durchgeführten Projektes „CZ-D-pARTner“ ist es, tschechische und deutsche Künstler zu gemeinsamen Aktionen zusammenzubringen und zu Kooperationen zu animieren. Die Projektträgerschaft

liegt bei den Städten Domažlice und Furth im Wald. Jeweils ein Objekt der beiden Künstler ist bei der Glasausstellung in der Chodenburg zu sehen, die auch nach dem Symposium noch zugänglich ist. Damit soll bereits jetzt Werbung gemacht werden für die Ausstellung im Alten Rathaus Furth im Wald vom 21. September bis 12. Oktober dieses Jahres.

Bürgermeister Miroslav Mach zeigte sich in seinem Grußwort erfreut darüber, dass die Symposien in Domažlice heuer bereits auf ihr zehnjähriges Jubiläum zurückblicken können. Sein

Wunsch war es, dass diese Symposien auch in der Zukunft fortgesetzt werden.

Ing. Petr Šamal, ein Absolvent der Glasschule Nov Bor, von dem die Idee gekommen war, diese Symposien auch der Glaskunst zu widmen, erinnerte daran, dass das erste Glas-Symposium im Jahre 2008 abgehalten wurde. Der in Domažlice beheimatete Šamal nutzte die Gelegenheit, um aus persönlicher Sicht über die Anfangsjahre des Glas-Symposiums zu berichten.

Bohumil Tománek als Vertreter der Glasschule Nov Bor stellte in seinem Grußwort die Glasfachschule kurz vor, wobei er auf die Fächer verwies, die dort unterrichtet werden. Zudem gab er einen Einblick in die verschiedenen Zweige dieser Handwerkskunst. Er wies darauf hin, dass die Glaskunst langsam wieder einen Aufschwung erlebt und er sprach die Hoffnung aus, dass nach einer Durststrecke in den vergangenen drei bis vier Jahren die Entwicklung weiter nach oben zeigt. Tománek ließ nicht unerwähnt, dass die Glasfachschule in Nov Bor bis 1945 deutsch war.

Der tschechische Bildhauer Václav Fiala, der während der Symposien auf dem Skulpturenweg nach Baldov ein Tor aus Stein und Glas errichtet (man kann ihm bei dieser Arbeit über die Schulter schauen),

stellte sein Projekt kurz vor. Er erinnerte sich dabei an ein Gespräch mit Kamil Jindřich, der die Idee hatte für den Skulpturenweg ein Kunstobjekt aus Glas und mit einem anderen Stoff zu schaffen. Fiala bekannte, dass er diese Idee zunächst als „Unsinn“ bewertet habe. Später sei er vom Kulturamtschef

nochmals angesprochen worden und dann sei schließlich die Idee gereift, ein Tor aus Glas und Stein zu fertigen. Das Glas im Wert von 80000 Kronen habe schließlich Petr

Kunstobjekt für den Skulpturenweg: ein Tor aus Glas und Stein im Wert von 80 000 Kronen

Šamal über einen Sponsor besorgt. Nunmehr entstehe ein Tor aus vier Tonnen Glas und Stein. Anschließend wartete der Historiker und Heimatforscher Zdeněk Procházka, seit kurzem Träger der Stadtmedaille von Domažlice, passend zum Glas-Symposium mit einer interessanten Präsentation über die Freilegung der Glas-Polierwerke in der Alten Fürstenhütte bei Tachov auf.

Info

Das Glas-Symposium vor der Chodenburg, das mit einem großen Glasmarkt verbunden ist, kann bis Samstag täglich von 10 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt besucht werden. Begleitend findet am Freitag und Samstag im Garten unterhalb der Chodenburg von 18 bis 22.30 Uhr ein Ferienmusikfestival mit tschechischen Musikgruppen statt.



Filigrane Handwerkskunst.



Auch an den Verkaufsständen gibt es viele gläserne Kostbarkeiten.



Interessante Objekte gibt es bei der Ausstellung zu sehen.



Der Bildhauer Václav Fiala.



Kunst-Objekte von Erwin Eisch und Dana Zámečnicková.



Glaskünstler bei ihrer Arbeit.